

gut zu *approchirn*, vnd leichtlich etwas auffwerffen mag / darhin-  
 ter er sicher stehen kan / auch sich nicht befürchten darff dz Was-  
 ser in die *Aprochen* komme / vber diß den *Waal* auch besser be-  
 schiessen / vnd den *Graben* entdecken / Also pflegt man / damit dem  
 Feind solcher vorthel abgeschnitten werde / solchen Ort mit  
 einem *Hornwerck* / halben *Wond* oder *Trenchen* zu versehen / da-  
 mit er / zhe er solchen vorthel einnehmen wil / zuvor solchen ge-  
 winnen / vnd desto mehr zeit vnd vnkosten verlieren möge / des-  
 gleichen weil auch oft *Vertter* fürkommen / denen man helfen  
 muß / weil sie mit *Casematten* oder *Rondelen* gebawet / oder auch  
 die *Bollwerck* zimlich weit von einander liegen / pfleget man  
 auch in erbesserung solcher *Vertter* dergleichen Vorwehren zu-  
 gebrauchen / als welche den Feind abschrecken sollen / solche  
 schwache *Vertter* nicht anzugreifen / weil er zuvor gewinnen  
 muß / vnd also viel zeit darzu gehört / weil man sich in *Horn-*  
*wercken* sonderlich trefflich *reterirn* vnd *retrenchirn* kan.

### Von Hornwercken.

**D**ie bequembsten *Vertter* wo ein *Hornwerck* soll  
 angelegt werden / ist gegen der *Curtin* vber / weil der  
 Feind also wird gehindert / daß er auff keines der bey-  
 liegenden *Bollwercke* also leicht *approchirn* kan / mag von den  
*Graben* auff 40. *Ruthen* ins *Feldt* hienaus lauffen / damit er  
 mit *Wußqueten* könne *defendir* werden / seine breite ist nach ge-  
 legenheit des Ortes zu *formiren*, so haben auch *Curtinen*, *Facion*,  
*Espaulen*, keine gewisse *proportion*. Die halbe *Bollwerck* swinckel  
 feind etwa 65. 60. 55. Wan man aber haben wil / daß die *Espau-*  
 len,